

Viele unterschiedliche Blicke auf die eigene Stadt

Ausstellung | Morgen wird „Perspektive Suhl“ eröffnet, die seit langem erste Open-Air-Fotoschau in der Suhler Innenstadt

Suhl – Was seit der Wende nicht mehr möglich war, sich davor aber großer Beliebtheit erfreute, soll nun wieder erlebbar sein. Morgen Abend wird die Fotoschau „Perspektive Suhl“ am Dianabrünnen eröffnet – eine einzigartige Open-Air Fotoausstellung. Auf der werden Fotografien von Suhler Bürgern gezeigt, die darin ihren ganz persönlichen Blick auf ihre Stadt festgehalten haben.

Bereits im Frühjahr hatte der Fotoclub „Kontrast“ zur Beteiligung an der Ausstellung eingeladen. 40 Suhlerrinnen und Suhler nahmen sich ein Herz und die Kamera in die Hand, um eine ganz eigene Perspektive auf die Stadt zu finden. Insgesamt 135 Fotografien und zusätzlich 31 Bilderserien mit insgesamt 181 Einzelbildern wurden an die Veranstalter eingesandt.

Trash-Metal als Kontrast zu den besinnlichen Bildern

Die hatten kein leichtes Spiel. Aus der Flut der Einsendungen mussten der Landesvorsitzende für Fotografie Thüringen, Eckhard Schön, die Leiterin der



Ob gespiegelt oder frontal von vorn: Thomas Wils nennt seine Montage „Suhler Windows“, die verschiedene Fenster der Stadt zeigt.

Foto: Wils

CCS-Galerie, Annette Wiedemann, und Fotodesigner Mike Thiele aus Meiningen die 160 besten Bilder auswählen. Dabei

musste so manch gute Fotografie aussortiert werden, weil das Motiv bei den Einsendungen zu häufig vorkam. Die ausge-

wählten 160 Werke werden ab morgen Abend auf insgesamt 16 Tafeln rund um den Dianabrünnen zu sehen sein.

Da sich Jugendliche gar nicht an der Ausstellung beteiligt haben und ihre Perspektive auf die Stadt fehlt, werden sie einen großen Teil zu Eröffnung beitragen. Musikalisch wird die Vernissage nicht etwa mit ruhiger, plätschernder Klaviermusik begleitet, sondern mit hartem Trash-Metal. Die Band „Gedankentod“ konnte für einen Auftritt gewonnen werden und wird einen echten Kontrast zur Ausstellung setzen. Denn nicht nur besinnliche Bilder sind Suhl, sondern auch laute Musik, die zwei Schüler und zwei Azubis aus Suhl seit einigen Jahren machen.

Preise und 77 Zufallsbilder von Suhler Bürgern

Aber auch leisere Töne werden bei der Ausstellungseröffnung zu hören sein. Ein Saxophonist wird einen Programmpunkt bilden, genauso wie weitere musikalische Beiträge und eine Feuershow in der Art der „Commedia dell’Arte“. Moderiert wird die Veranstaltung – passenderweise – von Gisela Reinhardt, Inhaberin eines Suhler Fotogeschäftes.

Der Abend wird also keine gewöhnliche Ausstellungseröffnung werden, sondern eine netter, unterhaltsamer Sommerabend mit abwechslungsreichem Kulturprogramm – wenn das Wetter passt und kein Regen vom Himmel niederprasselt.

Natürlich gibt es bei dem Wettbewerb auch Sieger zu verkünden. Die besten Arbeiten zum gestellten Thema „Perspektive Suhl“ werden am Abend der Eröffnung auch prämiert. Da das Geld und die Ressourcen knapp sind, sollen die besten Fotografen Sachpreise erhalten.

Schirmherr der ganzen Ausstellung ist Suhls Oberbürgermeister Jens Triebel (parteilos). Der hat sich noch eine ganz besondere Sache zum Thema „Perspektive Suhl“ ausgedacht. Mit einer eigenen Kamera ausgestattet lief er durch seine Stadt und fotografierte Menschen, die ihm interessant erschienen. Insgesamt 77 Bürger hat Oberbürgermeister Jens Triebel im Bild festgehalten und damit eine Momentaufnahme Suhler Identität geliefert. efa